



Decide with Confidence

**D&B F1 Index
13.12.2011**

D&B F1 Index: Die Formel 1 Teams im Winter-Finanzcheck 2011

- **Sauber stürmt vom Ende des Mittelfelds an die Spitze.**
- **Williams fährt sportlich hinterher, wirtschaftlich aber vorneweg.**
- **Kostenreduzierung ade? Ferrari, Red Bull und Sauber steigen bei der Teamvereinigung FOTA aus.**

Nach Abschluss der Formel 1 Saison 2011 präsentiert die Wirtschaftsauskunftei D&B aktuelle Zahlen zur wirtschaftlichen Situation der F1 Teams und ihrer Zahlungsmoral. Hierbei stösst Sauber (100 Punkte, März 2011: 77 Punkte) den Frühjahrssieger Williams (ebenfalls 100 Punkte, März 2011: 100 Punkte) aufgrund besserer Zahlungsmoral vom Thron. Auf Platz drei folgt als Bestplatzierter der sogenannten grossen Teams Mercedes GP (künftig: Mercedes AMG). Die grossen Traditionsteams als auch Weltmeister Red Bull liegen nur im Mittelfeld, die kleinen Teams sortieren sich finanziell am Ende ein.

Zwar wirtschafteten die meisten F1-Teams in der Saison 2011 überwiegend solide. In die Bilanzen schauen lässt sich aber keiner. So verwundert es kaum, dass nach dem Saisonfinale die Karten im Formel 1-Monopoly neu gemischt werden: Sauber (D&B F1 Index: 100 Punkte), Red Bull (96 Punkte) und Ferrari (92 Punkte) verkündeten ihren Ausstieg aus der Teamvereinigung FOTA. Auslöser sollen unter anderem die in den vergangenen Wochen immer wieder gescheiterten Gespräche zum Ressourcen-Restriktionsabkommen (RRA) sein. Mit diesem Abkommen sollen die Kosten insbesondere der grossen Teams gedeckelt werden.

Geld regiert die Welt – und die Formel 1

Dass dies im Interesse des Sports nötig ist, wissen auch die Teams. Doch bevor sie Kosten für Mitarbeiter, High-Tech-Maschinen und technische Entwicklungen zurückfahren, jonglieren sie lieber mit der Zahlungsmoral. So entlarvt der aktuelle D&B F1 Index gerade bei den vermeintlich finanzstarken Teams Schwächen in diesem Bereich. Schlusslicht ist hier Ferrari mit 18 Tagen Zahlungsverzug – noch hinter Marussia Virgin (17 Tage nach Ziel) und Lotus Renault (16 Tage nach Ziel). Das Ganze ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass Bernie Ecclestone allein für 2011 Preisgelder in Höhe von geschätzt rund 513 Millionen Euro an die Teams verteilen wird.



Decide with Confidence

D&B F1 Index 13.12.2011

Sauber macht aus der Not eine Tugend

Ganz anders agieren dagegen die kleinen Teams Sauber und Williams. Sportlich am Ende nur auf Platz sieben (Sauber) und neun (Williams), machen die beiden den erfolgreicher Teams beim Haushalten allesamt was vor – jeder auf seine Art. So überzeugte Sauber mit seiner Finanzpolitik im Laufe der Saison zahlreiche auch scheue Sponsoren und hat sich mit nur zwei Tagen Verzug aktuell an die Spitze des D&B F1 Index gekämpft. Mit dem „Sauber Club One“ hat der Rennstall zudem bereits Mitte 2010 eine Plattform etabliert, bei der Investoren im Formel 1 Umfeld über Finanzgeschäfte reden können, ohne öffentlich aufzutreten. „Bei vielen Gesprächen haben wir gemerkt, dass grosse Marken dieser Tage nicht unbedingt so offen mit der Formel 1 in Verbindung gebracht werden wollen“, erklärte Sauber-Geschäftsführerin Monisha Kaltenborn zu Saisonbeginn einer Nachrichtenagentur. Aufgrund der Verbesserung von Platz acht (März 2011) auf nun eins ist davon auszugehen, dass die Schweizer dabei trotzdem ihren Schnitt machen.

Rennstall	Firmensitz	D&B F1 Index*	Zahl Rechnungen X Tage nach Ziel
Sauber Motorsport AG	Schweiz	100	2
Williams Grand Prix Engineering LTD	Grossbritannien	100	3
Mercedes GP LTD	Grossbritannien	99	11
Red Bull Racing LTD	Grossbritannien	96	5
McLaren Racing LTD	Grossbritannien	96	12
Scuderia Ferrari SPA	Italien	92	18
Lotus Renault F1 Team LTD	Grossbritannien	83	16
Scuderia Toro Rosso SPA	Italien	79	1
Hispania Racing F1-Team (HRT)	Spanien	75	n/a
Team Lotus Racing (2012: Caterham)	Grossbritannien	32	9
Force India Formula One Team LTD	Grossbritannien	n/a	8
Marussia Virgin Racing LTD	Grossbritannien	n/a	17

Quelle: D&B Deutschland, Stand: November 2011

Der D&B F1 Index ist ein statistisch ermittelter Wert zur Prognose der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmens. D&B verwendet zur Berechnung demografische Daten, Finanzdaten und reale Zahlungserfahrungen. Auf der Skala von 1-100 bedeutet ein Index-Wert von 1 ein sehr hohes Ausfallrisiko, ein Wert von 100 ein minimales Ausfallrisiko.



Decide with Confidence

**D&B F1 Index
13.12.2011**

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet (D&B) als Wirtschaftsauskunftei oder als Bonitätsdienstleister.

Auf unserer Presseseite im Internet finden Sie sämtliche von D&B publizierten Studien und Statistiken:

<http://www.dnb.ch/presse>.

Pressekontakt:

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Christian Wanner, Public Relations Manager
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Telefon: 044 735 62 81
Mobile: 079 428 59 36
Fax: 044 735 61 10
E-Mail: wanner@dnb.ch
Internet: <http://www.dnb.ch>

Weitere Informationen unter: <http://www.dnb.ch/presse>

Aktuelles immer auf Twitter: http://twitter.com/#!/DnB_Schweiz

Unternehmensfilm: <http://www.dnb.ch/image>

Über Dun & Bradstreet (Schweiz) AG

D&B ist die in der Schweiz und weltweit führende Wirtschaftsauskunftei. Unternehmen nutzen D&B zur Bonitätsprüfung und zur Kundenidentifizierung. Basis dafür ist die D&B-Datenbank mit über einer Million Schweizer Unternehmen und mehr als 200 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich über zwölf Millionen Rechnungen aus. D&B Schweiz gehört zur schwedischen Bisnode Gruppe. Sie hat ihren Sitz in Urdorf (ZH) und beschäftigt rund 110 Mitarbeiter.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.dnb.ch>.